

Säuberlich banquerott gemacht

Konkursverfahren aus Frankfurt am Main vor dem Reichskammergericht

Bearbeitet von
Christian O. Schmitt

1. Auflage 2016. Buch. 386 S. Hardcover

ISBN 978 3 412 50325 3

Format (B x L): 15,5 x 23 cm

Gewicht: 747 g

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen >](#)
[Rechtsgeschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

VORWORT	9
TEIL 1: EINFÜHRUNG	11
A. Konkurs – „Das Zusammenlaufen der Gläubiger“	11
B. Fragestellungen und Forschungsziele	14
C. Methode	16
D. Forschungsstand	20
I. Konkursrecht	20
II. Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich	24
1. <i>Kaiserliches und des Reichs Cammergericht</i>	24
2. <i>Überblick und Tendenzen</i>	25
3. <i>Bezüge zum Konkursrecht</i>	28
III. Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main	29
E. Quellenlage und -auswahl	30
I. Der Frankfurter Aktenbestand	30
II. Untersuchungszeitraum	32
III. Aktenbegriff, Inhalt und Erkenntniswert	33
F. Einleitende Studie: Vienne/Berles gegen sämtliche Kreditoren	39
TEIL 2: GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK	43
A. Entstehung des Konkurses und Kontinuität	43
I. Personal- und Realexekution	43
II. <i>Missio in bona</i> und <i>cessio bonorum</i>	46
B. Mittelalterliche Schuldnerhaftung	48
C. Weiterentwicklung und Rezeption: Gemeines und partikulares Recht	50
I. Grundzüge des gemeinrechtlichen Konkursverfahrens	52
1. <i>Entstehung und Rechtsquellen</i>	52
2. <i>Verfahrensgrundsätze und -ablauf</i>	53
II. Frankfurter Stadtrecht	58
1. <i>Spätmittelalterliches Vollstreckungsrecht</i>	58
2. <i>Frankfurter Stadtrechtsreformen</i>	59
3. <i>Weitere partikulare Normen mit konkursrechtlichem Bezug</i>	63
D. Zusammenfassung	65

TEIL 3: VERFAHREN, INSTANZEN, BETEILIGTE UND QUANTITATIVE AUSWERTUNG	67
A. Verfahren vor dem Reichskammergericht	67
I. Zuständigkeit	67
II. Anzuwendendes Recht	70
III. Relevante Verfahrensarten	71
1. <i>Appellation</i>	71
2. <i>Mandat</i>	73
3. <i>Zitation</i>	75
4. <i>Verteilung der Verfahrensarten</i>	76
IV. Bedeutung der Unterinstanzen: Gerichtsorganisation Frankfurts	77
1. <i>Relevanz für reichskammergerichtliche Prozesse</i>	77
2. <i>Obergerichte</i>	79
3. <i>Sonstige Gerichte</i>	82
B. Quantitative Auswertung	85
I. Zur quantifizierenden Methode	85
II. Reichsweite Auswertung	87
1. <i>Gesamtauswertung Konkurse</i>	87
2. <i>Reichsweites Prozessaufkommen im Verhältnis zu Frankfurter Konkursverfahren</i>	89
III. Auswertung des Frankfurter Gerichtssprengels	93
1. <i>Alle Streitgegenstände im Verhältnis zu Konkursverfahren</i>	93
2. <i>Verteilung konkursrechtlicher Streitgegenstände</i>	98
3. <i>Prozessdauer</i>	101
C. Prozessbeteiligte – Typologie und Quantitäten	103
I. Gerichtspersonen	103
1. <i>Kammerrichter und Assessoren</i>	103
2. <i>Advokaten und Prokuratoren</i>	105
II. Parteien	107
1. <i>Kaufleute</i>	107
2. <i>Frauen</i>	110
3. <i>Juden</i>	116
4. <i>Sonstige Gruppen</i>	121
III. Organe des Konkursprozesses	123
1. <i>Kuratoren</i>	123
2. <i>Kontradiktoren</i>	126
3. <i>Gläubigerausschüsse</i>	128

TEIL 4: STREITGEGENSTÄNDE AUS DEN AKTEN	
DES REICHSKAMMERGERICHTS	129
A. Rechtswohltat der Güterabtretung	129
I. Wetzlar/Höchster gegen die Kreditoren des Nathan Höchster ...	130
1. <i>Einführung in den Sachverhalt</i>	130
2. <i>Herkunft und Funktionsweise der Güterabtretung</i>	131
3. <i>Gang des Prozesses</i>	138
4. <i>Prozessende und Würdigung</i>	142
II. Streit über die Zuständigkeit: Hede Hannover gegen ihre Kreditoren	147
1. <i>Sachverhalt und Prozessverlauf</i>	147
2. <i>Prozessende und Fazit</i>	149
III. Hirtz zu Bruchsal gegen Meyer Schwab und Konsorten	151
IV. Zusammenfassung und Würdigung	153
B. Rechtswohltat der Güterabsonderung	156
I. Berechtigung: Petsch gegen die Kreditoren ihres Mannes	156
1. <i>Sachverhalt und Prozessverlauf</i>	157
2. <i>Dogmatische Herleitung des Separationsrechts</i>	159
3. <i>Analyse und Auswertung</i>	168
II. Berechtigung jüdischer Ehefrauen: Wesel gegen die Gläubiger ihres Mannes	185
1. <i>Sachverhalt und Prozessverlauf</i>	185
2. <i>Analyse und Auswertung</i>	193
3. <i>Chronologie weiterer jüdischer Separationsklagen</i>	195
4. <i>Fazit</i>	205
III. Umfang der Separation: Braunsche Gläubiger gegen Braun	207
1. <i>Sachverhalt und Prozessverlauf</i>	208
2. <i>Prozessende und Fazit</i>	210
IV. Zusammenfassung und Würdigung	212
C. Priorität – Die Ordnung der Gläubiger im Konkurs	213
I. Vorzug wegen „Blödsinnigkeit“? – Wees gegen Müller/Staudinger	215
1. <i>Prozessgeschichte</i>	215
2. <i>Entstehung der Prioritätsrechte</i>	216
3. <i>Analyse und Auswertung</i>	228
II. Vorzugsrecht der Schwägerin: Wittenius gegen Seiff	248
1. <i>Sachverhalt und Prozessverlauf</i>	248
2. <i>Prozessende</i>	260
3. <i>Fazit</i>	261
III. Vorzugsrecht <i>ratione dotis</i> : Bary/Barth gegen Sorle Salomon	263

1. <i>Sachverhalt und Prozessverlauf</i>	263
2. <i>Mandatsverfahren</i>	266
3. <i>Einreden der Beklagtenseite</i>	269
4. <i>Beantragung eines Mandats durch die appellatische Partei</i>	274
5. <i>Appellantische Replik</i>	274
6. <i>Gegenvorstellung mit Bitte um Aufhebung des Mandats</i>	276
7. <i>Duplik Dr. Meckels</i>	278
8. <i>Submissionsschrift als Abschluss des Mandatsprozesses</i>	279
9. <i>Prozessende</i>	281
10. <i>Fazit</i>	282
IV. Zusammenfassung und Würdigung	289
D. Weitere Streitgegenstände	293
I. Zugehörigkeit zur Konkursmasse	293
II. Wechsel im Konkurs	298
III. Konkurs und Strafe: Der Bankrott	300
1. <i>Der Bankrott des Johann Jakob Friedrich Fabricius</i>	300
2. <i>Überlegungen zum Bankrottbegriff</i>	303
IV. Vindikation	307
V. Gerichtsstand, Gesellschafterhaftung, Vergleich, Arrest	308
TEIL 5: ERGEBNISSE UND RESÜMEE	313
A. Norm und Praxis	313
B. Wirtschaft und Gesellschaft	320
C. Kontinuität und Wandel	324
D. Resümee	326
ANHANG: RECHTSNORMEN	327
A. Frankfurter Reformation von 1611	327
B. Verbesserte Ordnung von 1631	338
C. Frankfurter Fallitenordnung von 1708	340
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	343
ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN	345
QUELLEN UND LITERATUR	349
PERSONENREGISTER	379
SACHREGISTER	383